



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Dienstag, den 28. Mai 1912.

27. Jahrgang.

Nr. 123.

Amtlicher Teil.

Auszug aus der Strafenpolizei-Verordnung für den Stadtteil Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.

§ 88.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, so wie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung in die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Abhängen, welche die Beschilderung "Stadt Wiesbaden" oder "Kurverwaltung" tragen, unterliegt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1912. 24580

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 15. d. M. auf dem Südstadtgebiet und an der Friedensstraße stattgefundene Grasversteigerung ist genehmigt worden.

Die Steigelpelze müssen innerhalb 3 Tagen zur Stadthauptstraße bezahlt werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1912.

34657

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in sämtlichen städtischen Baulungen angeleiteten Holzes ist wieder gestattet.

Wiesbaden, den 24. Mai 1912.

34658

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Entsprechend die Versteigerung von Ruhbols. Mittwoch, den 28. d. M. sollen im Garten des Paulinenschlösschens, Sonnenbergerstraße 12 hier: 2 Ruhbäume von 8 und 6 Meter Länge und 25 bis 30 Centimeter Durchmesser. 2 Pappeftämmen, 9 Meter Länge und 70 bis 80 Centimeter Durchmesser. 2 gest. von ca. 5 Meter Länge und ca. 40 Centimeter Durchmesser. 5 Rüsterstämmen von 3 bis 6 Meter Länge und 20 bis 30 Centimeter Durchmesser, und 24 Alm. Pappeft. und Rüster-Knorpelholz öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenfahrt nachmittags 4 Uhr Sonnenbergerstraße 12.

Wiesbaden, den 25. Mai 1912.

34661

Der Magistrat.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Erneuerte Säuglingsmilch die Zulassung für 22 Säuglinge erhält jede minderjährige Mutter auf das Amt jedes Kreises in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Delevenerstr. 21.
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 32.
3. im Christlichen Hospt. Oranienstraße 53.
4. in dem Hospt. zum hl. Geist, Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schlemmer, Westendstr. 36.
6. in der Dro. Spielmann, Schönbornerstr. 12.
7. in der Käfchekasse, Marstallstr. 13.
8. bei Kaufmann M. Rathgeber, Moritzstr. 1.
9. in der Käfke, Gustav-Adolfsstr. 20/22.
10. in der Paulinenanstalt, Schiersteinerstr. 31.
11. in der Speiellehalle "Blauer Kreis", Sedanplatz 5.
12. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 62.
13. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 57 und
14. in dem Böhmnerinnen-Hof, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Antrittes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attitzen erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 1/3) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Minderjährige Mütter erhalten die Milch gegen Einwendung des ärztlichen Amtstages bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstraße 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. I der Milchung zum Preise von 10 Pf. für die Flasche; Nr. II der Milchung zum Preise von 12 Pf. für die Flasche; Nr. III der Milchung zum Preise von 14 Pf. für die Flasche; Nr. IV der Milchung zum Preise von 14 Pf. für die Flasche.

Wiesbaden, den 28. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Parkstraße zwischen Bodenstedt- und Friedestr. soll im Juli d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Tercimalakatzen begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch schliedenden oder etwa zu verändernden Hausschlüsse an die Kabelnabe, das städtische Kanalnetz, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrezeit für Ausdruck der neuen Straßendekaden werden daher die beteiligten Haubebelte und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 15. April 1912.

Städtische Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Außenhalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erfordert:

1. des Büffetiers **Albert Berger**, geboren am 2. 2. 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers **Georg Berghof**, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen **Emma Böhl**, geboren am 25. 9. 1888 zu Baden-Baden. — 4. des Taglöhners **Joh. Bickert**, geb. am 17. 3. 1866 zu Schloß. — 5. der ledigen Dienstmagd **Caroline Böck**, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 6. der ledig. Dienstmagd **Anna Boucharis**, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 7. der ledigen **Antonietta Bruni**, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenhausen. — 8. des Buchhalters **Karl Buch**, geb. am 23. 4. 1880 zu Niederhöchheim. — 9. des Taglöhners **Peter Decker**, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 10. des Taglöhners **Albert Dietrich**, geb. am 24. 11. 1870 zu Grafendorf. — 11. der Witwe **Conrad Eru**, Tina, geb. Glöckl, geb. am 18. April 1874 zu Frankfurt a. Main. — 12. des Müllerbauers **Wilk. Fauth**, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberosleben. — 13. des Taglöhners **Max Gacot**, geb. am 22. 6. 1876 zu Bieleg. — 14. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. 5. 1864 zu Eschenhahn. — 15. des Zimmermädchen **Katharina Grünling**, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dirmersheim. — 16. der Ehefrau des Kellners **Edmund Held**, Maria, geb. Körle, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 17. **Maria Hermann**, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 18. **Johes Hündler**, geboren am 9. 11. 1881 zu Götsroth. — 19. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners **Peter Jung**, Maria, geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Riedhöchheim. — 20. des Taglöhners **Karl Junker**, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach. — 21. **August Keim**, geb. am 29. 5. 1873 zu Bielefeld. — 22. des Schlossergesellen **Wilk. Kless**, geb. am 1. 2. 1878 zu Bielefeld. — 23. der led. **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 24. des Kutschers **Erich König**, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 25. des Schuhmachers **Wilhelm Krüger**, geb. am 27. 2. 1861 zu Stein. — 26. des Fuhrmanns **Josef Kubitsch**, geboren am 5. März 1873 zu Greifen. — 27. **Albert Kuppers**, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 28. **Christian Küster**, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 29. des Schreinergesellen **Heinrich Lubmann**, geb. am 16. 6. 1873 zu Biebrich. — 30. der Plättlerin **Anna Lusat**, geboren am 15. 10. 1876 zu Sonnenburg. — 31. des Kürschers **Otto Lutz**, geb. 6. 9. 1883 zu Auffz. — 32. der ledigen **Elisabeth Landig**, geboren am 13. Januar 1894 zu Wiesbaden. — 33. des Restaurateurs **Adam Lapp**, geboren am 1. September 1881 zu Wiesbaden. — 34. des Reisenden **Bruno Lechner**, geboren am 23. 11. 1886 zu Kunk. — 35. des Taglöhners **Wolff Lewalter**, geboren am 19. September 1873 zu Wiesbaden. — 36. des Tapezierergesellen **Wilhelm Maybach**, geboren am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 37. der ledigen **Ludwika Marschall**, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bielefeld. — 38. des Taglöhners **Karl Müller**, geb. am 17. 10. 1868 zu Mayen. — 39. des Fuhrmanns **Naumheimer**, geboren am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 40. der Schuhdr. **Gertrude Neger**, geboren am 12. 9. 1887 zu Kühne. — 41. des Zimmerbauers **Wilhelm Neidhardt**, geboren am 26. Juli 1858 zu Niedersieben. — 42. des Tapezierergesellen **Otto Neidhardt**, geb. am 3. März 1885 zu Altenau. — 43. Dienstmagd **Berta Rühmig**, geb. am 30. 1. 1884 zu Neumarkt. — 44. **Wilhelm Schilling**, geboren am 18. November 1886 zu Wiesbaden. — 45. des Inneneinigers **Heinz Schmiede**, geb. am 17. März 1872 zu Krielingen. — 46. des Fuhrmanns **Karl Schmidt**, geboren am 24. 5. 1886 zu Colmar i. C. — 47. der ledigen **Anna Schneider**, geboren am 27. Dezember 1881 zu Ablau. — 48. der ledigen **Caroline Schöffer**, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 49. des Schuhers **Max Schönbäum**, geb. am 20. Mai 1877 zu Oberdöllendorf. — 50. des Zimmermädchen **Anna Schumacher**, geboren am 12. Mai 1885 zu Gießen. — 51. der Dienstmagd **Anna Theobald**, geb. am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M. — 52. des Taglöhners **Wilhelm Urbau**, geboren am 3. Dezember 1872 zu Bürgel. — 53. **Johann Welle**, geboren am 31. Juli 1872 zu Karlsruhe. — 54. des Taglöhners **Christ. Vogel**, geboren am 9. September 1888 zu Weinberg. — 55. der Käfle genannt **Zelia Wölfer**, geboren am 8. März 1882 zu Marburg. — 56. der Dienstmagd **Emilie Wagner**, geboren am 16. August 1884 zu Basel. — 57. der Bäuerin **Maria Weißfeld**, geb. am 8. Sept. 1884 zu Mainz. — 58. des Agenten **Michael Wirth**, geb. am 16. 3. 1884 zu Gießen.

Bekanntmachung.

Der Freimarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich Sept.) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1912.

34773 Städt. Amt für Straße und Wege.

Bekanntmachung.

Herr Stadtrat Dr. Bösser ist von heute ab bis einschließlich 2. Juni 1912 verreist.

Er wird durch Herrn Stadtrat Dr. Waller, Kaiser Friedrich-Ring 1, vertreten.

Wiesbaden, den 6. Mai 1912.

34625 Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1912 werden wieder ausgetragen.

Die Erledigung der 1. Rate (April, Mai, Juni) erfolgt vom 28. Mai ab Straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Gebietsteil und zwar:

An der Gebietsteile Zimmer 17 (weiße Zettel)

für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben:

A am 28. und 29. Mai.

B am 30. und 31. Mai.

C, D am 1. und 2. Juni.

E am 4. und 5. Juni.

F am 7. und 8. Juni.

G am 10. 11. und 12. Juni.

H am 13. 14. und 15. Juni.

I, K am 17. 18. und 19. Juni.

L, S und außerhalb des Stadtbezirks am 20. 21. und 22. Juni.

An der Gebietsteile Zimmer 16 (braune Zettel)

für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

M am 28. und 29. Mai.

N am 30. und 31. Mai.

O am 1. und 2. Juni.

P, Q am 4. und 5. Juni.

R am 7. 8. und 10. Juni.

S am 11. 12. und 13. Juni.

T, U und V am 14. und 15. Juni.

W am 17. 18. und 19. Juni.

X, Z und außerhalb des Stadtbezirks am 20. 21. und 22. Juni.

(Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist nachoben.)

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Gebiete benutzen, nur dann ist reiche Förderung möglich. Das Gelb, besonders die Steine, sind genau abzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 25. Mai 1912.

34655 Städtische Steuerkasse.

Berdingung.

Das Verlesen der ehemaligen Kreuzierhalle vom Kasernengelände an der Schulstraße bei dem Bauhof an der Weidenborstrasse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhindern werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Büro d. Abteilung für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder befreiungsfreie Einsendung von 50 Pf. sofern bis zum 1. Juni 1912 und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Beschlossen und mit Aufschrift "G. II. 3" verfasste Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Juni 191